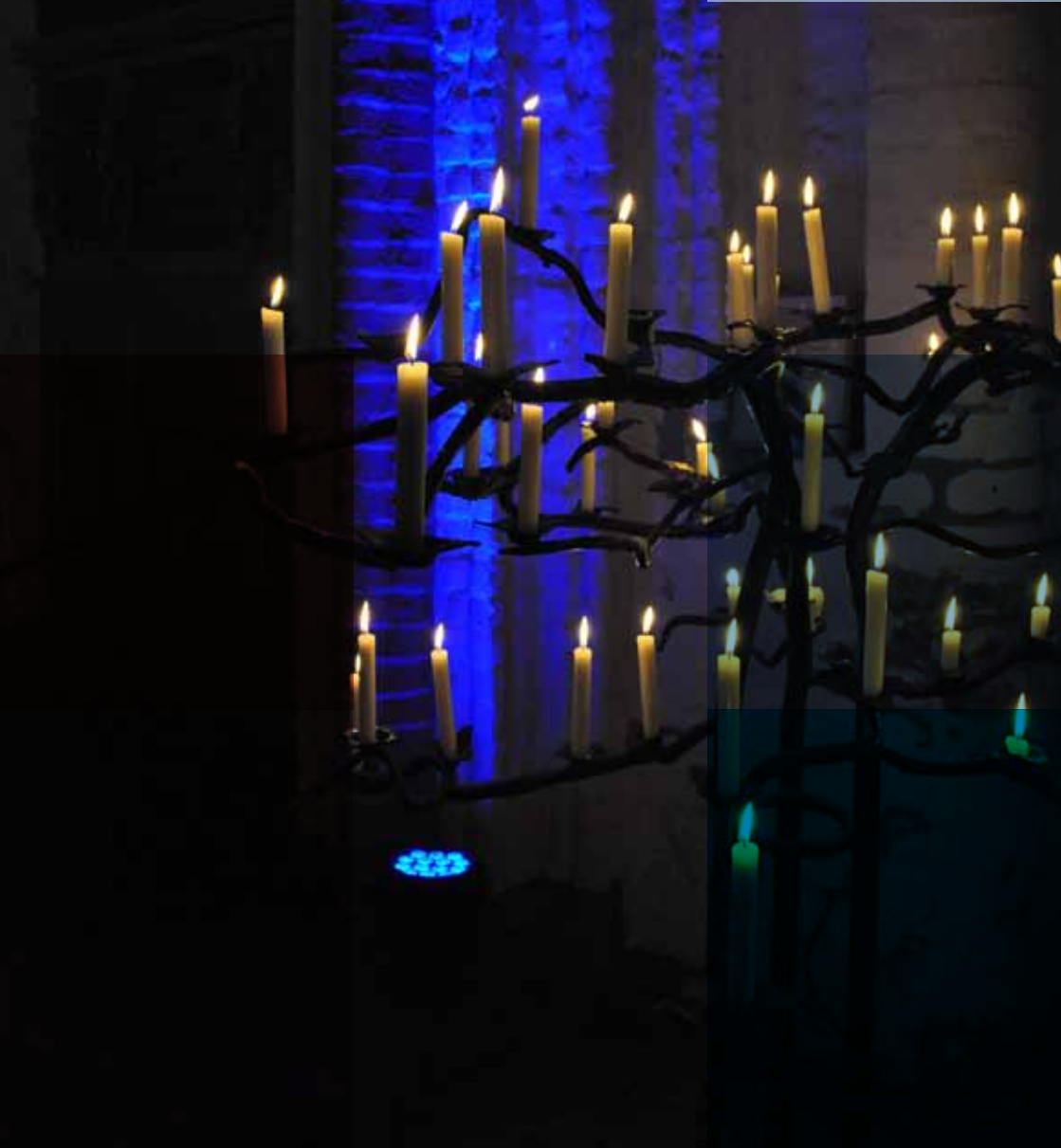


WOX

Neues aus
St. Jacobi

Oktober -
November 2019





StJacobi

VOX Jacobi

Die Stimme des Jacobus
versorgt Sie mit Neuigkeiten
rund um die Hauptkirche.

Titel: Kerzenbaum, Foto: Julia Siebrecht

Liebe Leserinnen und Leser,

nicht weit von St. Jacobi, auf dem Plateau zwischen den Gebäuden der Hamburger Kunsthalle, liegt ein Kunstwerk des Schotten Ian Hamilton Finlay. In vier Sprachen ließ der Dichter und Gartenkünstler in großen Lettern den Satz „Heimat ist nicht das Land, sondern die Gemeinschaft der Gefühle“ in die Bodenplatten einarbeiten.

Die Erkenntnis eines Künstlers, der, 1928 auf den Bahamas geboren, bis zu seinem Tod in Edinburgh in 2006, an vielen Orten gelebt hat – und dort immer auch ein Fremder blieb. Ich höre darin Heimat als die Gemeinschaft, die auch unterschiedliche Gefühle und ihre Geschichten aushält und trägt. Die nicht normiert, sondern willkommen heißt. Die Sicherheit gibt, und dennoch Raum lässt für Veränderung.

Wenn nun nach Finlay Heimat kein Land, sondern eine Gefühls-Gemeinschaft ist, so braucht doch auch diese ihre Orte. Orte, an denen sie gehalten ist und für uns erfahrbar wird. Vielleicht kann St. Jacobi ein solcher Ort für Sie sein oder es einmal werden. Seien Sie herzlich eingeladen! Sei es, um hier Stille zu finden, einen Ort der Geborgenheit und des Gebets inmitten unserer trubeligen Stadt. Sei es, um in Gemeinschaft Gottesdienst zu feiern oder Konzerten zu lauschen. Zu pilgern, sich mit Gott, anderen Menschen und sich selbst verbunden zu spüren.

Und so wünsche ich uns allen, wann und wo auch immer Heimat zu finden im Sinne einer Gemeinschaft der Gefühle. Dass sie uns helfe, bei aller Veränderlichkeit und Flüchtigkeit des Vertrauten, immer wieder mutig die inneren Türen zu öffnen und einander Heimat zu schenken.

Es grüßt Sie herzlich

Ihre Hauptpastorin und Pröpstin Astrid Kleist



Foto: G2 Baraniak

Inhalt

Gemeindeleben

5

Geistliches Wort
Menschen in St. Jacobi:
Heide und Klaus Graupe
Café mit Turm und Aussicht
Erntedank
Glaubenskurs
Lukasfest
Reformationstag
Gemeindeversammlung
Buß- und Betttag
Flüchtlingsrequiem
Ewigkeitssonntag
Newsletter

Kirchenmusik

14

Messe h-Moll
Zur Erinnerung an Jahn
Musik im Gottesdienst
Benefiz für hoffnungsorte

Pilgerarbeit

16

Abpilgern
Schweigend um die Alster
Pilger-Vesper
Run auf Pilgerpässe

Kunst und Kirche

18

KirchenKunst in Kürze
Herrensaalführung
Führung bei Kerzenschein
Ausstellung „Sie kommen“

Aus der Nachbarschaft

20

hoffnungsorte hamburg
St. Georg

Diakonie

22

Film und Diakonie

Freud und Leid

23

Ausblick

24

1. Advent
Andachten am Wichernkranz
Cinema Paradiso
Konzerte im Advent

Die blauen Seiten

26



Geistliches Wort

„Das Schwerste von allem ist, das zu sehen, was wirklich da ist“, befand der englische Schriftsteller John Alec Baker. Doch was könnte uns dabei helfen? Den Anfang macht vielleicht, stets mehr als nur ein Wort für eine Sache zu kennen. Denn was wäre, würden wir z.B. nur noch von „Blumen“ sprechen, ohne zwischen ihnen differenzieren zu können?! Dann wäre alles unterschiedslos „Blume“ anstatt Vergissmeinnicht, Stiefmütterchen oder Männertreu. Oder wenn wir in Wäldern nicht mehr Fichten, Tannen oder Birken sehen, sondern nur noch „Bäume“?

Das gleiche gilt für Gott. Ist doch auch Gott stets mehr als einfach nur „Gott“; wie eine Blume nicht einfach nur eine Blume ist und ein Baum mehr als ein Baum.

Auch unser Glaube braucht einen Sprachschatz. Weil Worte Sehilfen sind – Hilfen, um das zu sehen, was wirklich ist. Seit ich diese Verbindung sehe, wünsche ich mir mehr denn je einen großen Wortschatz für Gott. Dass ich immer mehr Gottesnamen kenne, und mit meinem Glaubens-Latein nie am Ende bin.

Astrid Kleist



Menschen an St. Jacobi – Heide und Klaus Graupe



*VOX: Liebe Frau Graupe, lieber Herr Graupe, Sie gehören zu den „guten Seelen“ des Kaffeekochteams, welches die Besucher*innen der Gottesdienste jeden Sonntag mit frohem Herzen und frischem Kaffee empfängt. Wie lange engagieren Sie sich hier schon?*

Heide Graupe: Wir sind von Anfang an dabei, wurden von Pastor Klaus Petrick irgendwann mal angesprochen und in das Kaffeekochteam eingeladen. Es sind jetzt schon gute 30 Jahre, dass wir regelmäßig am Sonntag um kurz nach 9 Uhr anfangen, in der kleinen Küche beim Gemeindesaal Kaffee zu kochen und Teewasser aufzusetzen.

Klaus Graupe: Wir machen das immer zu zweit. Ich bin für den Kaffee zuständig, habe mein spezielles, perfektes Mischungsverhältnis von Kaffee- und Wassermenge entwickelt. Mein Kaffee ist immer schön kräftig und wird sehr gelobt. Kurz vor 10 Uhr müssen dann alle Vorbereitungen abgeschlossen sein, im Südschiff bauen wir die Thermoskannen und die Kekse auf dem eingedeckten Buffet auf. Und dann nehmen wir in Ruhe am Gottesdienst teil.

VOX: Gibt es nach dem Gottesdienst „Stammkunden“, die schon Schlange stehen?

KG (lacht): Ja, die gibt es tatsächlich. Wir sehen immer zu, dass wir zügig mit dem Einschenken anfangen können. Für viele Besuchende ist das gemeinsame Kaffeetrinken nach dem Gottesdienst ein liebgewonnenes Ritual, die Gemeindeglieder haben die Möglichkeit, sich auszutauschen, wir sehen immer viele bekannte Gesichter.

HG: So etwas festigt eine Gemeinde wie unsere, wo nicht alle Gemeindeglieder „um die Ecke“ wohnen, sondern zum Teil weit verstreut in Hamburg leben. Da ist der Kirchkaffee eine wunderbare Gelegenheit, mal wieder ins Gespräch zu kommen. Auch für uns übrigens. Wir haben viel Spaß an diesem Ehrenamt – wir pflegen Kontakte, erleben Dank und ein positives Echo. Und wir bekommen auch immer wieder Geschenke, wenn uns dankbare Kirchkaffeebesucher*innen zum Beispiel Kekse und Gebäck spenden.

VOX: Ihre Freude an dieser Aufgabe spürt man deutlich. Wie groß ist denn das Team insgesamt – und wie sieht es mit dem „Nachwuchs“ aus?

HG: Naja, es gab es Zeiten, zu denen das Team schon mal größer war. Heute sind wir 10 Ehrenamtliche – aber es dürften sehr gerne mehr sein!

VOX: Mögen Sie uns noch etwas zum Ablauf der „Dienstplanung“ erzählen?

KG: Man kann sich auf ungefähr einen „Kaffeekochdienst“ im Monat einstellen. Die Sonntage werden eingeteilt, das macht Frau Stratmann aus dem Kirchengemeinderat.

HG: Es ist unkompliziert und macht Spaß. Wir stehen einen Sonntag pro Monat einfach ein bisschen früher auf, treffen uns gegen 9 Uhr mit dem Küster, der uns einlässt, und bereiten alles vor. Und der Kaffeeausschank selbst ist wunderbar geeignet für kommunikative Menschen, die anderen gern ein Gefühl von Gastlichkeit geben. Auch der Kontakt innerhalb des Teams ist sehr gut, hier sind schon langjährige Freundschaften entstanden. Wir freuen uns sehr, wenn wir vielleicht bald ein paar neue „Kaffeekocher*innen“ begrüßen dürfen!

Das Gespräch führte Melanie Leu

Wenn Sie sich für ein ehrenamtliches Engagement im „Kaffeekochteam“ interessieren, wenden Sie sich gerne per E-Mail an info@jacobus.de. Wir leiten Ihre Nachricht dann an Sabine Stratmann weiter, die sich mit Ihnen in Verbindung setzen wird. Herzlichen Dank!

Kaffee und Kuchen für einen guten Zweck

Auch in diesem Jahr ist unser Café mit Turm und Aussicht ein voller Erfolg. An jedem 1. Samstag des Monats von Mai bis Oktober in der Zeit von 12:00-17:00 Uhr ist unser Café im Südschiff geöffnet. Ein hochmotiviertes Team von Ehrenamtlichen sowie viel gelobte, kreative Torten sind unser Erfolgsrezept. Das höchste Aufkommen an Besucherinnen und Besuchern haben wir nach dem Impuls und dem anschließenden Orgelkonzert um 12:00 Uhr. Mit dem Orgelkonzert und der kostenlosen Kirchenführung (beginnt um 14:00 Uhr) wird den Gästen ein reizvolles Programm geboten. Bei Redaktionsschluss im August haben wir schon 5053 € an begünstigte Einrichtungen weitergeben können. Wir bedanken uns bei allen Gästen, die uns besucht und gespendet haben und laden herzlich ein zum letzten Café mit Turm und Aussicht in diesem Jahr.



Zum Eröffnungskonzert an diesem Tag erwarten wir eine gute Bekannte: Dörthe Landmesser, vor gut 10 Jahren noch Kirchenmusikassistentin in St. Jacobi, inzwischen Kantorin in Itzehoe, kommt an ihre alte Wirkungsstätte und spielt Werke von Buxtehude, Krebs und Weckmann.

Sonnabend, 5. Oktober, 12:00–17:00 Uhr

Erntedank

Erntedank feiern mitten in der Hamburger Innenstadt? Wie soll das gehen? Wer in der City oder in einem der Innenstadt nahen Stadtteile Hamburgs wohnt, ist vom „Pflügen und Streuen“ weit entfernt. Felder und Äcker sind kaum im Blick – allenfalls als ferne Erinnerung beim Anblick der Obst- und Gemüsestände auf den Wochenmärkten oder der Früchte in den Auslagen des Supermarktes. In der Warteschlange beim Bäcker schweifen die Gedanken vielleicht auch das ein oder andere Mal zur Grundlage all der Brote, Brötchen



und Kuchen. Aber selbst wir Großstädter ernten jeden Tag – wenn auch nicht auf den Feldern und nicht mit Mähdreschern und auf dem Trecker. „Ernte“, das ist mehr als Getreide, Obst, Gemüse. Darauf werden wir blicken, wenn wir in der Hauptkirche St. Jacobi das Erntedankfest feiern. Denn Gründe „Danke“ zu sagen für all das, was wir zum Leben erhalten, für unsere „Lebensmittel“ im wörtlichen und übertragenen Sinn gibt es allemal und nicht zu wenige.

Sonntag, 6. Oktober, 10:00 Uhr

Was glaubst Du denn?

Drei Abende für Einsteiger*innen und Neugierige

Glauben zu finden setzt eine Sehnsucht und Suchbewegung voraus, andererseits werden Menschen immer wieder „vom Glauben gefunden“, ohne eigenen Plan oder feste Intention. An drei Abenden wollen wir die inneren Suchbewegungen ergründen, Worte für den eigenen Glauben finden und uns auch auf die Möglichkeit des Gefunden-

Werdens einlassen. Kurze Impulse, Austausch und kleine geistliche Übungen wechseln sich ab. Die Abende können auch einzeln besucht werden. Wir reichen einen kleinen Imbiss.

23. Oktober: Die Bibel ist kein Märchenbuch!

13. November: Vater, Mutter, Sohn und Geist – wie viele Vorstellungen gibt es von Gott?

27. November: Stärkung für die Suche: Spirituelle Kraftquellen

Anmeldungen an info@jacobus.de bis 3 Tage vor dem jeweiligen Termin

Ort: Gemeindesaal 1. Stock (ohne Aufzug!)

Leitung: Pastorin Lisa Tsang, Pastorin Ursula Kranefuß (Institut für Engagementförderung IfE)

Mittwoch, 23. Oktober, 13. November und 27. November, jeweils 18:00 Uhr



Lukasfest: Zum 644. Mal feiert die Malerinnung in der Hauptkirche St. Jacobi

Das St. Lukasfest ist eine jahrhundertealte Tradition, wahrscheinlich älter als der Flügelaltar im Südschiff, den die Maler- und Glaserzunft im 15. Jahrhundert stiftete. Alljährlich versammelt sich seitdem die Innung des Maler- und Lackiererhandwerks, um die Jungmeisterinnen und Jungmeister freizusprechen und ihnen ihre Meisterbriefe zu überreichen.

In diesem Jahr sind es 21 Meisterinnen und Meister, sowie 22 Vorarbeiterinnen und Vorarbeiter, die am 18. Oktober mit ihrer neu erworbenen Qualifikation in ihrem Gewerk auf das Herzlichste willkommen geheißen werden. Dies geschieht im feierlichen Rahmen in der Hauptkirche St. Jacobi. Hauptpastorin und Pröpstin Astrid Kleist wird die Festgemeinde begrüßen und die neuen Meisterinnen und Meister beglückwünschen. Vertreter aus Wirtschaft und Politik werden den Maler- und Lackierernachwuchs in ihren Grußworten gebührend würdigen.

Pastor Thorsten Gloge

Wackelnder Boden, fester Stand – was trägt uns? Gottesdienst am Reformationstag

Rasante Veränderungen in der Welt und Kirche, Werte, die nicht mehr ungeprüft übernommen werden – wie fest ist der Boden unseres Glaubens? Brauchen wir am Reformationstag 2019 einen festen Stand, der nicht verknöchert ist, oder eher eine flexible Grundhaltung im Glauben? Im Gottesdienst werden wir darüber nachdenken, was in allem Wandel verlässlich bleibt, uns stärkt für die nötigen Neuanfänge und uns weiterhin Kirche für die Stadt sein lässt in Zeiten der Verunsicherung.

Der Harvestehuder Kammerchor wird diesen Gottesdienst musikalisch gestalten (siehe S. 15). Im Anschluss an den Gottesdienst kann der Herrensaal besichtigt werden (siehe S. 18).

Donnerstag, 31. Oktober, 10:00 Uhr

Gemeindeversammlung

Wir laden alle Gemeindemitglieder herzlich ein zur alljährlichen Gemeindeversammlung im Gemeindesaal. Dort werden wir ausnahmsweise auch zum Kirchkaffee bitten, damit wir relativ pünktlich beginnen können.

Vorgeschlagene Tagesordnung:

0. Eröffnung, Wahl einer Versammlungsleitung und eines Protokollanten/einer Protokollantin, Beschluss über die Tagesordnung
1. Bericht des Kirchengemeinderats
2. Rückblick auf das Arp-Schnitger-Jahr 2019
3. Ausblicke auf Themen wie Projekte 2020
4. Verschiedenes

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen und einen regen Austausch!
Im Namen des Kirchengemeinderats, Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist
Sonntag, 10. November, gegen 11:30 Uhr nach dem Gottesdienst

Buß- und Betttag

„Weißt du nicht, dass Dich Gottes Güte zur Buße leitet?“ fragt der Apostel Paulus. Ist da ein gütiger Gott, dann können wir ehrlich mit uns selbst sein und mit der Welt, in der wir leben.

Einsicht oder ein ganz anderes Denken, das bedeutet das griechische Wort *Metanoia*, das Luther mit Buße übersetzt hat. Dass es möglich ist, dass das Denken – und auch das Tun – die Richtung wechseln, darum geht es im Gottesdienst am Buß- und Betttag.

Mittwoch, 20. November, 18:00 Uhr



Flüchtlingsrequiem



Das Bild zeigt die Aktion „Jeder Mensch hat einen Namen“ vom Kirchentag in Dortmund. Auf jeder Kachel wird Menschen gedacht, die im Mittelmeer den Tod fanden.

Sechs an jedem Tag: Nach einem Bericht der UN-Flüchtlingsorganisation UNHCR waren es sechs Tote im Mittelmeer - an jedem Tag des vergangenen Jahres.

Grund dafür ist, dass es keine Seenotrettung durch die EU mehr gibt. Auch Seenotrettung durch private Organisationen findet wegen der Blockaden durch Italien und Malta nur noch sehr eingeschränkt statt.

Die Flucht über das Mittelmeer wird immer gefährlicher: Im Jahr 2015,

als die meisten Flüchtlinge nach Europa kamen, ertrank jeder 269. Mensch bei der Flucht über das Mittelmeer. In diesem Jahr starb jeder 47. Migrant, der über das Mittelmeer nach Europa wollte. Am höchsten ist die Zahl auf dem Weg über das zentrale Mittelmeer von Libyen nach Italien. Hier verliert jeder 11. Migrant sein Leben.

Nicht um Zahlen wird es gehen, sondern der Menschen werden wir im Gottesdienst für die Toten an den Grenzen der EU gedenken: Trauer um verlorenes Leben hat seinen Ort im Flüchtlingsrequiem. Ihre Würde und unsere Verantwortung werden Thema sein in dem Gottesdienst, den Hauptpastorin und Pröpstin Astrid Kleist, Pastorin Dietlind Jochims (Beauftragte für Menschenrechte, Migration und Flucht der Nordkirche), Dietrich Gerstner (Referent für Menschenrechte und Migration im Zentrum für Mission und Ökumene der Nordkirche) und die Basisgemeinschaft „Brot und Rosen“ gemeinsam gestalten.

Sonntag, 17. November, 18:00 Uhr

„Der Himmel, der ist, ist nicht der Himmel, der kommt“

Ein wichtiger Teil unseres Glaubens setzt sich auseinander mit dem Tod und Gottes Verheißung, uns darin nicht allein zu lassen, ja, uns vom Tod aufzuwecken nach diesem Leben. Der letzte Sonntag des Kirchenjahres ist von diesem Nachdenken geprägt und von der Erinnerung an die Menschen, die in unserer Gemeinde im vergangenen Kirchenjahr verstorben sind.

Wir lesen ihre Namen und zünden eine Kerze für sie an.

Wenn Sie jemanden vermissen und betrauern, der nicht Gemeindeglied war und dessen Name genannt und für die oder den eine Kerze entzündet werden soll, dann teilen Sie uns das bitte entweder vorab mit (im Gemeindebüro) oder geben Sie dem Begrüßungsdienst am Eingang direkt vor dem Gottesdienst einen Zettel mit dem Namen und Alter.

Wie immer am Ewigkeitssonntag feiern wir im Anschluss an den Gottesdienst eine Andacht an der Gemeinschaftsgrabstätte unserer Hauptkirche auf dem Ohlsdorfer Friedhof. Sie befindet sich in der Nähe des Haupteingangs und der Christusstatue. Interessierte sind gemeinsam mit den Mitgliedern der Kammer Gemeinschaftsgrabstätte herzlich dazu eingeladen. Nach der Andacht besteht die Möglichkeit zum Gespräch bei einem Imbiss im Café Fritz (in der Nähe der Gemeinschaftsgrabstätte).

**Sonntag, 24. November, 10:00 Uhr: Gottesdienst,
12:30 Uhr: Andacht an der Gemeinschaftsgrabstätte**

Newsletter – Immer bestens informiert

Wussten Sie eigentlich, dass wir monatliche Newsletter per E-Mail verschicken? Wenn Sie Interesse haben an ausgewählten Informationen zu Gemeinde-Aktivitäten (z.B. Gottesdienste und Ausstellungen), der Kirchenmusik oder dem Pilgern, dann schreiben Sie eine E-Mail an presse@jacobus.de mit der entsprechenden Sparte im Betreff. Sie können die Newsletter natürlich jederzeit per E-Mail wieder abbestellen.

Bach: h-moll-Messe

Johann Sebastian Bachs Messe in h-Moll gehört zu seinen größten und ambitioniertesten Werken. 1733 zunächst als Missa aus Kyrie und Gloria, den damaligen Gepflogenheiten protestantischer Kirchenmusik entsprechend, angelegt, wurde das Werk erst gegen Ende seines Lebens von Bach zur Missa tota, einer vollständigen katholischen Messe, ausgebaut. Die Beweggründe, die ihn dazu führten, bleiben bis heute rätselhaft. Geheimnisvoll, einzigartig

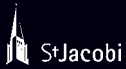
und faszinierend, eine katholische Messvertonung im protestantischen Stil mit einem unerhörten Formenreichtum an Arien, Duetten sowie konzertanten und fugierten Chören stellt die h-Moll-Messe eines der anspruchsvollsten chorsinfonischen Werke überhaupt dar und gilt zu Recht als „größtes musikalisches Kunstwerk aller Zeiten und Völker“.

31. Oktober, 18:00 Uhr

Hans Henny Jahnn zur Erinnerung

Zwei Konzerte in diesem Jahr sind Hans Henny Jahnn gewidmet, der vor 60 Jahren verstarb. Er arbeitete als Orgelbauer, Orgelreformer und Musikverleger. Auf seine Initiative geht die Restaurierung mehrerer norddeutscher Barockorgeln, u.a. der Arp-Schnitger-Orgel in unserer Hauptkirche zurück.

Der Leipziger Thomasorganist Günter Ramin engagierte sich, durch Jahnn angeregt, ebenfalls in der deutschen Orgelbewegung. Das Konzert am 12. November enthält Werke, die Günter Ramin am 7. Juli 1925 in zwei Konzerten im Rahmen der berühmten Organistentagung auf der Hamburger Jacobi-Orgel spielte.



St. Jacobi

Reformationstag | Donnerstag | 31. Oktober 2019 | 18 Uhr

J. S. Bach Messe h-Moll



Der Verlag Ugrino publizierte historische Orgelliteratur und mehrere theoretische Schriften Jahns. Im Konzert am 29. November spielt Gerhard Löffler Werke aus dem Ugrino-Verlag (Buxtehude, Lübeck, Scheidt und Schlick). Dramaturg und Theaterregisseur Hermann Beil liest aus dem literarischen und orgeltheoretischen Werk Jahns.

12. und 29. November, 20:00 Uhr

Gottesdienste mit Musik

31. Oktober: Harvestehuder Kammerchor, Edzard Burchards - Leitung

3. November: Norddeutsche Orgelkunst mit Orgelwerken von Heinrich Scheidemann

10. November: Psalmen zwischen Synagoge und Kirche mit Werken von Lewandowski, Mendelssohn und Würzburger | Freja Sandkamm – Sopran, Vokalensemble St. Jacobi

17. November: Kantaten Norddeutscher Meister „De profundis clamaui“ | Ralf Grobe - Bass, Ensemble Schirokko

24. November: Norddeutsche Orgelkunst mit Orgelwerken von Jacob und Hieronymus Praetorius

Winterträume – 6. Benefizkonzert für die hoffnungsorte hamburg.



Die hoffnungsorte Hamburg unterstützen mit ihrer Arbeit wohnungslose Menschen in Hamburg. Die Spenden des Konzerts fließen in diese Arbeit, in diesem Jahr wird die Bahnhofsmission, die älteste und größte Einrichtung der hoffnungsorte, im Zentrum stehen.

Liv Migdal (Violine), Gerhard Löffler (Orgel) und das Simeon-Orchester unter der Leitung von Dave Clasen spielen: Bachs „Passacaglia c-moll“ BWV 582, Brahms' „Violinkonzert D-Dur“ op. 77 und Tschaikowskys „Sinfonie Nr. 1 g-moll“ op. 13

Der Eintritt ist wie immer frei – Spenden sind willkommen.

25. November, 19:00 Uhr

Konzertkarten bei www.konzertkassegerdes.de | 040 453 326 und den bekannten Vorverkaufsstellen. Restkarten an der Abendkasse.



Abpilgern

Wenn sich die Pilgersaison ihrem Ende zuneigt und die Tage kürzer und kälter werden, dann schauen wir auf die Wege und die Begegnungen des Jahres zurück – in Dankbarkeit für ein reichhaltiges Programm und ein hohes Engagement vieler Pilgerbegleiter*innen. Das feiern wir mit Sternpilgerwanderungen nach St. Jacobi, einem Gottesdienst und anschließendem Beisammensein.

Wo die Sternpilgerwanderungen starten, kann man der homepage www.pilgern-im-norden.de entnehmen. Um 16:00 Uhr ziehen die Pilgernden in den Gottesdienst von St. Jacobi ein. Pastor Lohse wird predigen. Im Anschluss werden im Südschiff mitgebrachte Speisen geteilt. Für Getränke sorgt das Pilgerzentrum St. Jacobi.

Wir bitten um Anmeldung.

16. November, 16:00 Uhr

Schweigend um die Alster

Ungebrochen ist die Nachfrage nach diesem Pilgerformat, das wir jetzt seit sechs Jahren im Angebot haben: zweieinhalb Stunden im Wesentlichen schweigend um die Außenalster gehen. Bei jedem Wetter, zu jeder Jahreszeit. Zwei kurze geistliche Impulse geben Stoff zum Nachsinnen.

Immer wieder nehmen Menschen zum ersten Mal teil und wir stellen fest, dass es viele gibt, die ihren Hamburg-Besuch bewusst um einen „Schweigend“-Termin herum legen. „Wir wollten so etwas einfach erleben,“ sagte kürzlich ein begeisterter Teilnehmer aus Süddeutschland: „Diese Stadt, ihre Stimmungen und bewusst mit allen Sinnen. Da wird die Stadt zum Gebetsraum.“

An jedem zweiten Freitag im Monat um 18:00 Uhr geht es am Pilgerwegweiser (Jakobikirchhof) los.

**11. Oktober und 8. November,
18:00 Uhr**



Pilgervesper

An jedem ersten Donnerstag im Monat um 18:00 Uhr beginnt die Pilgervesper, ein meditativer Abendgottesdienst mit am Pilgern orientierten Themen. Etwa 60–70 Menschen nehmen regelmäßig an diesen besonders gestalteten Gottesdiensten teil. Nach der Gebetszeit vor dem Trinitatisaltar gibt es Abendbrot im Südschiff. Während der Vespers, die vom Pilgerteam und Pastor Lohse gestaltet werden, können sich Menschen segnen lassen für die Wege, zu denen sie aufbrechen. Aber auch Heimkehrende bekommen einen Segen. Oft brauchen gerade sie Stärkung, um nach ihrem Pilgerweg wieder in den Alltag zurückzufinden.

In dem langen, meditativen Fürbittegebet entzünden viele Betende Kerzen und stellen diese auf einen stilisierten Weg in der Mitte des Andachtsraums. Die Pilgervesper ist offen für alle.

**3. Oktober und 7. November,
18:00 Uhr**

Pilgerbüro:
pilgern@jacobus.de
 Tel.: 040 30 37 37 23
 Alle Veranstaltungen auf
www.pilgern-im-norden.de

Pilgerbüro: Der Run auf die Pässe

Es ist ein Dienst, der etwas im Verborgenen stattfindet: die Beratung von Pilgernden in der Pilgerkapelle von St. Jacobi. Jeden Dienstag von 10:00-12:00 Uhr und Donnerstag von 15:30-17:30 Uhr haben zwei Freiwillige aus dem Pilgerteam von St. Jacobi Dienst und sind für die Anliegen der Pilgernden da. Ein Team von etwa 20 Engagierten teilt sich diese Dienste.

Diese Öffnungszeiten des Pilgerbüros werden intensiv genutzt. Bis Ende August 2019 hat das Team gut 800 Pilgerausweise ausgestellt. Das bedeutet: die Namen, Adressen und Wege zu erfassen, Pässe von Hand auszufüllen und sich im Gespräch den Pilgernden zuzuwenden. Viele gehen auch mit einem Segen und einem Segensband aus der Kapelle.

Runder Tisch „Pilgern“

Die Verantwortlichen fürs Pilgern aus der gesamten Nordkirche treffen sich zum „Runden Tisch Pilgern“.

Nächste Konferenz in St. Jacobi:

11. November, 13:00–16:00 Uhr

Kirchenkunst in Kürze

Kurzführungen zu Kunstwerken und Themen im Anschluss an die „Mittagspause für die Seele“ um 12:45 Uhr am 1. und 3. Dienstag des Monats:

1. Oktober: Lukas, der Maler | Ulrike Gehrs

15. Oktober: Frauen am Lukasaltar | Anne-Dore Pietzcker

5. November: Epitaphien in St. Jacobi | Eckart Voss

19. November: Das Kirchenjahr und seine liturgischen Farben | Frauke Wegner-Dannenberg

Herrensaalführung am Reformationstag

Im Anschluss an den Gottesdienst am Reformationstag (Treffpunkt: Altarraum) haben Sie Gelegenheit, unseren kostbaren Herrensaal zu besichtigen. Gunter Kleist und Ulrike Gehrs freuen sich auf Sie!

31. Oktober um 11:30 Uhr

Jacobi bei Kerzenschein entdecken – spirituelle Kirchenführung

Wie in den vergangenen Jahren laden wir Sie zu einer besonderen Kirchenführung ein. Analog zum Kirchenjahr gehen wir vom Dunkel ins Licht: nach dem zurückliegenden Ewigkeitssonntag und vor dem 1. Advent gehen wir vom Westportal aus in die dunkle Kirche und erleuchten sie nach und nach mit Kerzen, hören Texte, die uns zum Nachdenken und zur Stille anregen werden und erfahren so, was im Advent geschehen kann. Durch die Dunkelheit und das warme Kerzenlicht erleben wir unseren Kirchenraum und seine Kunstschatze auf ganz besondere Weise. Im Anschluss ist Gelegenheit bei einem Beisammensein dieses Erleben bei einem kleinen Imbiss miteinander zu teilen. Die Kirchenführenden in St. Jacobi und Pastorin Tsang freuen sich auf Sie!

28. November, 17:30 Uhr am Westportal



„Sie kommen“

In einer gemeinsamen Ausstellung der Hauptkirchen St. Petri und St. Jacobi sowie des Kunsthauses am Schüberg werden Bilder des Berliner Künstlers Florian Pelka zu sehen sein. Im Rahmen des Gottesdienstes zum Beginn der Evangelischen Akademietage wird die Ausstellung am Sonntag, den 27. Oktober, um 10:00 Uhr in St. Petri mit dem Künstler eröffnet. Im Anschluss wird das Bild „Sie kommen“ in einer Prozession von St. Petri über den Rathausmarkt nach St. Jacobi geführt, wo es ca. um 12:30 Uhr ankommen wird.

Seit 200 Jahren hängt die Stadtansicht von Joachim Luhn in St. Jacobi. Vom 27. Oktober an lässt sie sich in Korrespondenz mit dem Bild „Sie kommen“ von Florian Pelka aus dem Jahr 2017 betrachten. Beide Ölgemälde bilden einen eindrücklichen Kontrast: Pelkas Bild zeigt ein (Flüchtlings-)Boot, mit dem Menschen anlanden. Betrachtet man das Bild genauer, so erkennt man im Hintergrund die Karte der Welt, die sich im Umbau befindet. Afrika

hängt an einem Kran, der den Kontinent nach Norden zieht. Luhns Stadtansicht zeigt Hamburg von der Wasserseite aus: In klarer Ordnung aus waagerechter, abwehrender Wallanlage und den Kirchtürmen als Senkrechten.

Pelkas Gemälde im Kontrast zu der historischen Stadtansicht von Luhn stellt die Frage nach der Haltung in der Hamburger Bevölkerung: Verbundenheit in Handel und Wirtschaft sowie maritime Weltläufigkeit einerseits, Abwehr und Abschottung andererseits?

Ausstellung in St. Petri

27. Oktober–24. November

Ausstellung in St. Jacobi

27. Oktober–20. November

**Ausstellung im Kunsthaus am Schüberg
27. Oktober–24. November**



Bild: Sie kommen, 2017, Öl/Lwd.,
200 x 250 cm

Aus der Nachbarschaft: St. Georg–Borgfelde

ZWISCHEN HIMMEL UND ERDE ...

... ist die Gesprächsreihe für alle, die glauben, zweifeln, denken, fragen, skeptisch sind, neugierig, ungläubig, fromm;

... die Menschen zusammenbringt, die Spaß haben am Austausch über Erkenntnisse und offene Fragen, Erfahrungen und Meinungen;

... die Glaubens- und Lebensthemen ins Gespräch bringt, bei Getränken und Knabberzeug, vorbereitet und moderiert von kompetenten Mitgliedern der Kirchengemeinde St. Georg–Borgfelde im Schorsch/IFZ in der Rostocker Straße 7, 2. Stock (Fahrstuhl)

Träume sind Schäume

Sind Träume nichtsnutzige elektrische Entladungen unserer Neuronen? Bedeutungsvolle Botschaften des Unbewussten? Bunter Tanz des ganz und fast Vergessenen? Kontakt mit geistigen Mächten? Wollen Träume uns was sagen?

Ein Abend über Tag und Nachtträume aus Vergangenheit und Gegenwart, aus biblischen Geschichten, aus dem eigenen Leben ...

Donnerstag, 17. Oktober, 19:00 Uhr

Geschlechtergerechtigkeit in der*dem Bibel

Ist die Bibel ein überholtes Macho-Buch? Oder war Jesus eine Frau? Und wie hält die*der Bibel es mit anderen Geschlechtern und LGBTQIA+?

Wir werfen einen kritischen Blick in die Bibel und schauen, wie alte und heutige Geschlechterverhältnisse, christlicher Glaube und Gendergerechtigkeit zusammenhängen.

Donnerstag, 14. November, 19:00 Uhr

Aus der Nachbarschaft: hoffnungsorte hamburg

In dieser Kolumne der hoffnungsorte hamburg geht es um das Marianne-Doell-Haus, welches Übergangswohnen für wohnungslose Frauen möglich macht.



Wir bieten in einer ruhigen

Wohngegend von Altona Frauen eine überschaubare Umgebung, in der sie zur Ruhe kommen und Kräfte sammeln können. Die zehn abgeschlossenen teilmöblierten Apartments mit Bad, Küche und Kellerraum schließen die Lücke zwischen dem Leben auf der Straße oder der Notunterkunft einerseits und der eigenen Wohnung andererseits. Der Auszug sollte innerhalb eines Jahres erfolgen. Währenddessen gibt es Unterstützung bei der Bewältigung von Alltagsfragen, regelmäßige Beratungsgespräche und Vermittlung weiterführender Hilfen.

Andrea Mauritz, die stellvertretende Leiterin, sagt: „Es ist sehr erfüllend daran mitzuwirken, dass Frauen, deren Not und Obdachlosigkeit oft gut verborgen ist, ihr Leben wieder auf ein solides Fundament stellen und ihre Lage nachhaltig verbessern können. Da neben der schwierigen und aufwendigen Wohnungssuche gesundheitliche Schwierigkeiten bei unseren Bewohnerinnen oft eine zentrale Rolle spielen, würde ich mir hier mehr Möglichkeiten der Unterstützung, wie niederschwellige Sportangebote, begleitete Arztbesuche usw., für die Bewohnerinnen wünschen.“

Leiterin Susanne Rohrmann ergänzt: „Seit der Einweihung 1998 haben hier mehr als 250 Frauen ein Zuhause auf Zeit gehabt. Aktuell suchen wir für unser gut funktionierendes Team eine weitere ehrenamtliche Mitarbeiterin.“

Kontakt: rohrmann@hoffnungsorte-hamburg.de

Der Erlös des „Cafés mit Turm und Aussicht“ am 5. Oktober geht an das Marianne-Doell-Haus (s. S. 8).

Dr. Eva Lindemann

Diakonie und Film: „Der Mann ohne Vergangenheit“



© 2002 Pandora Film GmbH Et Co. Verleih KG

Der Diakonieausschuss unserer Gemeinde lädt herzlich ein zu einem Filmabend. Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Wohnungslosigkeit in unserer Stadt und was diese für die Betroffenen bedeutet. Mit dem Film „Der Mann ohne Vergangenheit“ des finnischen Regisseurs Aki Kaurismäki wollen wir diese Thematik nicht mit einem Dokumentarfilm, sondern bewusst mit einem Spielfilm betrachten. In „Der Mann ohne Vergangenheit“ sehen wir einen Mann, der bei einem Überfall so zusammengeslagen wird, dass er keine Erinnerung mehr hat. Er landet auf einem Schrottplatz. In dieser unwirtlichen Umgebung trifft er auf eine Soldatin der Heilsarmee und beginnt ein neues, armes Leben. Wie er irgendwann zu sich kommt, seine Qualitäten als Musikmanager entdeckt – das ist die Andeutung eines

Stück Himmels, ungewohnt, berührend. Ohne den Zeigefinger eines Sozialdramas erzählt Aki Kaurismäki die Geschichte, zugleich realistisch und märchenhaft. Wie die Held*innen seiner anderen Filme werden auch im „Mann ohne Vergangenheit“ Menschen in normalen Berufen gezeigt. Sie sind nicht strahlend, sondern vom Leben angeschlagen, bewegen sich im Tempo eines finnischen Tangos.

6. November, 19:00 Uhr

Gemeindesaal, Eintritt frei, Spende willkommen

Freud und Leid aus der Gemeinde

getauft wurden

Milla Antoni Wex, getauft am 7. September

Emiles Jules Wex, getauft am 7. September

getraut wurden

Margit Lill und Dr. Klaus Henning, getraut am 10. August

Elisabeth Freymadl und Johannes Martin Dick, getraut am 10. August

Melanie Marielle Krüger und Hendrik Krüger, geb. Heinel, getraut am 16. August

bestattet wurde

Dr. Wolfgang Simon, verstorben am 7. Juli im Alter von 79 Jahren

Klaus Demtröder, verstorben am 22. August im Alter von 85 Jahren



Adventsfest und Osterkirchenaltar



Foto: Julia Siebrecht

In der Ausgabe April/Mai 2019 berichtete die VOX Jacobi bereits, dass der spätmittelalterliche Altar der Osterkirche in Eilbek in der Hauptkirche St. Jacobi ein neues Zuhause finden wird. Nun freuen wir uns, mitteilen zu können, dass wir seine Ankunft am 1. Advent feiern dürfen. Mit einem festlichen Gottesdienst werden wir den Altar an seinem neuen Platz im Nordschiff von St. Jacobi begrüßen und der Öffentlichkeit wieder zugänglich machen. Im Anschluss beginnt das Adventsfest im Südschiff. Für das leibliche Wohl sorgt eine wärmende Suppe; Kaffee, Glühwein und Stollen verwöhnen uns danach. An ausgesuchten Ständen können Sie besondere, handgefertigte Dinge erwerben. Der Stollen, den die seit Jahren mit uns verbundene Bäckerei Hoppe

aus dem Erzgebirge backt, kann am Adventsfest erworben werden. Wer ihn vorbestellen möchte, kann dies bis zum 4. November tun. Die Bestellliste liegt am Kirchentresen aus (1 kg Stollen kostet 20 €, 500g 10 €). Was Sie sonst noch erwartet? Lassen Sie sich überraschen!

Sonntag, 1. Dezember ab 10:00 Uhr

Adventsandachten

Vom 2. bis zum 23. Dezember feiern wir jeden Tag außer an den Sonntagen um 12:30 Uhr eine kurze Adventsandacht am Wichernkranz mit seinen 24 Kerzen. Wir singen Adventslieder, hören einen kurzen Impuls und bereiten uns so gemeinsam auf das Geheimnis von Weihnachten vor. Herzlich willkommen!

Cinema Paradiso geht weiter

Im Dezember laden Tim Schramm und Lisa Tsang Sie herzlich zu einem besonderen Film ein, der unsere Filmseminare „Cinema Jacobi“ fortsetzen wird. In bewährter Weise sehen wir gemeinsam einen Film und teilen danach die Eindrücke. Der Film „Tatsächlich Liebe“ eignet sich für unseren Start im Dezember

kurz vor Weihnachten besonders gut. Er erzählt in verschiedenen Episoden von Menschen, die in der Vorweihnachtszeit Liebe entdecken, verlieren oder wiederfinden. Der englische Film ist großartig besetzt, humorvoll und voller Herz. Tim Schramm und Lisa Tsang finden: eine feine Einstimmung auf das Wesen von Weihnachten - Liebe.

Mittwoch, 11. Dezember 18:00–21:00 Uhr im Gemeindesaal (mit Imbiss), Eintritt frei, Spenden willkommen, danach bis April monatlich.

Graphik: pngimg.com / CC 4.0 BY-NC
<https://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0/>

Konzerte im Dezember

Für viele Konzertbesucher ein „Muss“ in der Adventszeit: der Besuch wenigstens einer Aufführung des Bachschen „Weihnachtsoratoriums“! In St. Jacobi bringt die Kantorei bereits am 7. Dezember alle 6 Kantaten zu Gehör, mit Pause und Imbiss im Südschiff. Freuen Sie sich außerdem auf die Präsentation von Gerhard Löfflers CD „Weihnacht mit Johann Sebastian Bach“ im Orgelkonzert am 10. Dezember sowie die Aufführung der „Marienvesper“ von Monteverdi mit dem Vokalensemble am 14. Dezember.

Konzertkarten bei www.konzertkassegerdes.de | 040 453 326 und den bekannten Vorverkaufsstellen. Restkarten an der Abendkasse.

1. Dienstag
12:30 Uhr
12:45 Uhr
Mittagspause für die Seele | Jannis Krämer
KirchenKunst in Kürze | Ulrike Gehrs | S. 18
3. Donnerstag
18:00 Uhr
Pilger-Vesper | Pastor Bernd Lohse | S. 17
5. Sonnabend
12:00 Uhr
12:00 Uhr
Café mit Turm und Aussicht | S. 8
Himmlische Musik zur Eröffnung
Dörthe Landmesser an der Arp-Schnitger-Orgel
6. Sonntag
10:00 Uhr
Erntedank
Gottesdienst mit Abendmahl | Pastor Patrick Klein | S. 8
8. Dienstag
12:30 Uhr
20:00 Uhr
Mittagspause für die Seele | Pastor Bernd Lohse
Orgelkonzert Arvid Gast | Bach, Buxtehude, Distler
10. Donnerstag
12:00 Uhr
16:30 Uhr
Orgelführung
30-Minuten-Orgelmusik | Dasol Rhee
11. Freitag
18:00 Uhr
Schweigend um die Alster | Treffpunkt: Pilgerwegweiser | S. 16
13. Sonntag
10:00 Uhr
17. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst | Pastor Bernd Lohse
15. Dienstag
12:30 Uhr
12:45 Uhr
Mittagspause für die Seele | Pastorin Lisa Tsang
KirchenKunst in Kürze | Anne-Dore Pietzcker | S. 18

- | | |
|---|--|
| 17. Donnerstag
12:00 Uhr
16:30 Uhr | Orgelführung
30-Minuten-Orgelmusik Gerhard Löffler |
| 20. Sonntag
10:00 Uhr | 18. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst mit Abendmahl
Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist |
| 22. Dienstag
12:30 Uhr | Mittagspause für die Seele Pastorin Lisa Tsang |
| 23. Mittwoch
18:00 Uhr | Glaubenskurs Pastorinnen Lisa Tsang und Ursua Kranefuß S. 9 |
| 24. Donnerstag
12:00 Uhr
16:30 Uhr | Orgelführung
30-Minuten-Orgelmusik Gerhard Löffler |
| 27. Sonntag
10:00 Uhr

12:30 Uhr | 19. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst Predigt: Bischöfin Kirsten Fehrs,
Liturgie: Pastorin Lisa Tsang
Ankunft des Bildes "Sie kommen" S. 19 |
| 29. Dienstag
12:30 Uhr | Mittagspause für die Seele
Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist |
| 31. Donnerstag
10:00 Uhr
11:30 Uhr
18:00 Uhr | Reformationstag
Gottesdienst mit Musik Pastorin Lisa Tsang S. 10+15
Herrensaalführung S. 18
Konzert: Bach „Messe h-Moll" S. 14 |

- | | |
|--|--|
| 1. Freitag
16:30 Uhr | Waldpilgern am Abend ab Bahnhof Hoisbüttel Ammersbek |
| 3. Sonntag
10:00 Uhr | 20. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst mit Abendmahl und Musik
Pastor Bernd Lohse S. 15 |
| 5. Dienstag
12:30 Uhr
12:45 Uhr | Mittagspause für die Seele Jannis Krämer
KirchenKunst in Kürze Eckart Voss S. 18 |
| 6. Mittwoch
19:00 Uhr | Diakonie und Film S. 19 |
| 7. Donnerstag
12:00 Uhr
16:30 Uhr
18:00 Uhr | Orgelführung
30-Minuten-Orgelmusik Gerhard Löffler
Pilger-Vesper Pastor Bernd Lohse S. 17 |
| 8. Freitag
18:00 Uhr | Schweigend um die Alster Treffpunkt: Pilgerwegweiser S. 16 |
| 10. Sonntag
10:00 Uhr

11:30 Uhr | Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr
Gottesdienst mit Musik
Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist S. 15
Gemeindeversammlung S. 11 |
| 12. Dienstag
12:30 Uhr
20:00 Uhr | Mittagspause für die Seele Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist
Orgelkonzert S. 15 |
| 13. Mittwoch
18:00 Uhr | Glaubenskurs Pastorinnen Lisa Tsang und Ursua Kranefuß S. 9 |
| 14. Donnerstag
12:00 Uhr
16:30 Uhr | Orgelführung
30-Minuten-Orgelmusik Gerhard Löffler |

16. **Sonnabend**
16:00 Uhr Gottesdienst zum Abpilgern | S. 16
17. **Sonntag**
10:00 Uhr **Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr**
18:00 Uhr **Abendmahlsgottesdienst mit Musik | Pastorin Lisa Tsang | S. 15**
Flüchtlingsrequiem | Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist, Pastorin Dietlind Jochims u.a. | S. 12
19. **Dienstag**
12:30 Uhr **Mittagspause für die Seele | Pastor Thorsten Gloge**
12:45 Uhr **KirchenKunst in Kürze | Frauke Wegner-Dannenberg | S. 18**
20. **Mittwoch**
18:00 Uhr **Buß- und Bettag**
Gottesdienst | Pastor Thorsten Gloge | S. 11
21. **Donnerstag**
12:00 Uhr **Orgelführung**
16:30 Uhr **30-Minuten-Orgelmusik | Gerhard Löffler**
24. **Sonntag**
10:00 Uhr **Ewigkeitssonntag**
Gottesdienst mit Abendmahl und Musik | Pastorin Lisa Tsang und Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist | S. 13+15
12:30 Uhr **Andacht an der Gemeinschaftsgrabstätte**
Pastorin Lisa Tsang | S. 13
25. **Montag**
19:00 Uhr **Benefizkonzert für die hoffnungorte hamburg | S. 15**
26. **Dienstag**
12:30 Uhr **Mittagspause für die Seele | Pastor Bernd Lohse**
27. **Mittwoch**
18:00 Uhr **Glaubenskurs | Pastorinnen Lisa Tsang und Ursua Kranefuß | S. 9**
28. **Donnerstag**
12:00 Uhr **Orgelführung**
16:30 Uhr **30-Minuten-Orgelmusik | Gerhard Löffler**
17.30 Uhr **Führung durch die Kirche bei Kerzenschein | S. 18**
29. **Freitag**
20:00 Uhr **Orgelkonzert | S. 15**

Gottesdienste

Gottesdienst	Sonntag	10:00 Uhr
Mittagsandacht	Dienstag	12:30 Uhr
Pilger-Vesper	1. Donnerstag im Monat	18:00 Uhr

Führungen

- Kirchenführung „KirchenKunst in Kürze“, 1. und 3. Dienstag im Monat, 12:45 Uhr
- Kirchenführung am 1. Sonnabend im Monat um 14:00 Uhr (Mai-Oktober)
- Kirchenführung am 2. Sonntag im Monat um 11:30 Uhr (Januar-März)
- Orgelführung, Donnerstag, 12:00 Uhr

Weitere Führungen für Gruppen in Absprache mit dem Gemeindebüro.

Weitere regelmäßige Termine

- gemeinsames Kaffeetrinken nach dem Gottesdienst, Sonntag, 11:30 Uhr
- 30-Minuten-Orgelmusik, Donnerstag, 16:30 Uhr,
Eintritt frei – Spende für die Kirchenmusik erbeten
- Pilgerweg „Schweigend um die Alster“, 2. Freitag im Monat, 18:00 Uhr,
Treffpunkt: Pilgerwegweiser
- Handarbeitskreis, alle vier Wochen am Dienstag, 15:00 Uhr,
Kontakt für Termine: Margrit Lobsien, Tel. 040/254 29 56
- Café mit Turm und Aussicht (Mai-Oktober)
1. Sonnabend im Monat, 12:00-17:00 Uhr

Herausgeber:

Kirchengemeinderat der Hauptkirche St. Jacobi

V.i.S.d.P. Hauptpastorin Astrid Kleist
Vorsitzende des Kirchengemeinderats

Redaktion:

Melanie Leu
Julia Siebrecht
Pastorin Lisa Tsang

Layout:

Ulrike Biskup

Druck (auf Naturschutz-Papier):

www.gemeindebriefdruckerei.de, Groß Oesingen

Auflage: 1500

Anmerkung:

Der Redaktionsschluss der nächsten VOX Jacobi für die Monate Dezember 2019-Januar 2020 ist der 15. Oktober 2019.

Über Beiträge, Anregungen und/oder Kritik freuen wir uns.

Bitte wenden Sie sich mit Ihren Vorschlägen an die Redaktion (presse@jacobus.de).

Weitere Kontaktmöglichkeiten zur Ev.-Luth. Kirche

- www.nordkirche.de | www.kirche-hamburg.de
- ServiceTelefon Kirche und Diakonie Hamburg: 040 30 620 300
- TelefonSeelsorge: 0800 / 111 0 111 (24h, gebührenfrei, anonym)

Adresse

Hauptkirche St. Jacobi
Jakobikirchhof 22 | 20095 Hamburg

Telefon + Fax
E-Mail + Internet
Soziale Medien

0 40 30 37 37 0 | 0 40 30 37 37 10
info@jacobus.de | www.jacobus.de
f HauptkircheSt.Jacobi @ stjacobinsta

Pfarramt

Hauptpastorin
Pröpstin Astrid Kleist
Pastor Thorsten Gloge
Referent der Hauptpastorin
Gemeindepastorin Lisa Tsang

kleist@jacobus.de
04030373712
gloge@jacobus.de
04030373719
tsang@jacobus.de
04030373718

Pilgerarbeit

Pilgerpastor Bernd Lohse

pilgern@jacobus.de
04030373713

Pilgerbüro

Di | 10 bis 12 Uhr
Do | 15:30 bis 17:30 Uhr
Claudia Exner

pilgern@jacobus.de
04030373723

Kirchenmusik

Kantor Gerhard Löffler

loeffler@jacobus.de
04030373721

Musikbüro

Melanie Leu

leu@jacobus.de
04030373715

Öffentlichkeitsarbeit

Julia Siebrecht, Ulrike Biskup

presse@jacobus.de
04030373711

Gemeindebüro

Mo, Di, Do und Fr | 9 bis 12 Uhr
Do zusätzlich | 16 bis 18 Uhr
Christine von Seht

info@jacobus.de
0403037370

Bankverbindungen

Evangelische Bank BIC: GENODEF1EK1
Hauptkirche St. Jacobi
IBAN: DE52 5206 0410 0006 4169 77
Stiftung St. Jacobus
IBAN: DE08 5206 0410 0006 4163 14